



AURIS IT Consult

E 131 Beschreibung

Dokumentation Kassensystem

CashBox

AURIS IT Consult
Berggasse 2
A-4400 Steyr

Kassentyp

Die bei der Firma _____ (in Folge Kunde genannt)

in _____

installierte

CashBox Version _____ der Firma AURIS CONSULT ist ein PC-Kassensystem auf Basis einer SQL-Datenbank und entspricht nach der Kassenrichtlinie 2012 des Österreichischen Bundesministeriums für Finanzen dem Kassentyp 3.

Für die korrekte Losungsermittlung auf Registrierkassen und Kassensystemen mit einem handelsüblichen Betriebssystem und der permanenten Speicherung der Geschäftsvorfälle in Datenbanken – wie bei CashBox Kassen installiert –, gelten die „Grundsätze der Aufzeichnung- und Aufbewahrungspflichten bei der Führung von Büchern, Aufzeichnungen und Erfassung von Geschäftsvorfällen“ (§§ 131 und 132 BAO).

Zur Erfassung, Dokumentation, Speicherung und Prüfbarkeit der Geschäftsfälle werden folgende Dokumente und Daten erzeugt und gespeichert:

- Ausdrucke, Berichte
 - Tagesabschluss
 - Journalstreifen
 - Grand-Total Speicherstand (GT Speicherstand)
- Belege, Kassenbelege, interne Belege, externe Belege
- Daten
 - elektronisches Journal (Protokolldatei)
 - Datenerfassungsprotokoll (Ereignisprotokolldatei)
- Programmabrufe, Änderungen des Systemparameters
 - Dokumentation von Änderungen an der Konfiguration der Kassa und ihrer Verarbeitungsregeln, Einrichtung oder Änderung von Aufzeichnungsgrundlagen oder sonstiger Einstellungsänderungen, welche den Einfluss auf das Verhalten der Registrierkassa nehmen.
- Geschäftsvorfälle und sonstige aufzeichnungspflichtige Vorgänge
- Vor- und nachgelagerte Systeme; Übermittlung an Dritt-Systeme

- Inhalt des Tagesendsummenbons (Design & Daten laut Kundenanforderungen)
 - Erstelldatum
 - Tagesumsatz
 - Gesamtanzahl an Kundenbelegen/Kundenabrechnungen
 - Umsatz nach Steuersätzen aufgesplittet
 - Beträge alle Einzahlungen in jeweiligen Währungen/Zahlungsmitteln
 - Beträge alle Auszahlungen in jeweiligen Währungen/Zahlungsmitteln
 - Umsätze aller Zahlungsmittel ersichtlich
 - Umsätze aller Belegarten ersichtlich
 - rechnerischer Bargeldbestand und anderer geldwerter Bestände in der Bargeldlade
- Datenerfassungsprotokoll
 - Buchungsvorgänge in der Ereignisprotokolldatei
 - Anzahl der Stornobuchungen
 - Anzahl & Wert Preisnachlässen
 - Anzahl & Wert Rabatte
 - Anzahl & Wert Retouren
 - Anzahl Minusumsätzen
 - Anzahl Gutscheine
 - Anzahl Kreditkarte/EC
 - Anzahl Vor- & Wiederherstellen Funktion
 - Anzahl Neustart
 - Anzahl & Uhrzeit Anmeldungen
 - Anzahl und Wert der Barentnahmen
 - Anzahl und Wert der Bareinzahlungen
 - Anzahl der Nur-Schubladenöffnungen
 - Präsenzerfassung
- Dokumentationsgrundlage der Tageseinnahmen
- Sonstiges
 - Unterlagen von abgabenrechtlicher Bedeutung
 - AURIS CONSULT Dokumentation „Umgang mit dem E 131 Dokument für Personal“

ACHTUNG: Die Daten werden von der Software CashBox auf einen lokalen Datenträger gespeichert, sowie in den meisten Fällen in einer Serverumgebung gesichert. Ist dieser Speicher nicht mehr ausreichend oder nicht mehr funktionstüchtig, ist dieser unverzüglich zu erweitern.

Beschreibung der Sicherheitsrichtung (E131)

1. Erfassung, Geschäftsfälle, Belege

- 1.1. Sobald ein Beleg abgeschlossen wurde, wird dieser in der Datenbank gespeichert. Die Belege werden sequentiell mit aufsteigender Belegnummer gespeichert, es ist nicht vorgesehen dass ein Beleg bearbeitet, gelöscht oder zwischen anderen Belegen eingefügt wird.
- 1.2. Beim Speichern eines neuen Belegs in der Datenbank wird eine MD5 Prüfsumme über alle relevanten Daten des Belegs berechnet. Diese Daten sind zum Beispiel: die Bezeichnungen, Werte und Mengen der einzelnen Belegpositionen, die Belegnummer, das Datum, die Summe, die Zahlungsart und der Zahlungsbetrag. Diese Prüfsumme wird als TransactionHash bezeichnet und kann nur durch die Software erstellt werden.
- 1.3. Der Schlüssel für den Hashwert ist dem Kassensbenutzer unbekannt. Er kann im Falle einer Prüfung dem Prüforgan übermittelt werden.
- 1.4. Eine weitere Prüfsumme wird über die TransactionHashes des aktuellen Belegs und der letzten 2 Belege desselben Typs berechnet. Diese Prüfsumme wird als ColumnTransactionHash bezeichnet. Der ColumnTransactionHash ermöglicht eine Erkennung eines gelöschten oder nachträglich eingefügten Belegs. Wird eine Transaktion eingefügt oder gelöscht, können diese Werte nicht mehr überprüft werden.
- 1.5. Es besteht die Möglichkeit nach Änderung und/oder Manipulation der Kassentransaktionen sämtliche Prüfsummen neu zu berechnen und dadurch die Integrität der Datenbank wieder herzustellen. Um dies zu verhindern wird der ColumnTransactionHash, also die Prüfsumme sowohl über den einzelnen Beleg, als auch die richtige und lückenlose Reihenfolge der Kassentransaktionen am Bon zu der Bonnummer angedruckt und dem Kunden mitgegeben.
- 1.6. Ändert jemand einen der Werte des Belegs, so kann diese Änderung erkannt werden, indem die Prüfsummen neu berechnet und mit den Gespeicherten verglichen werden. Auch ein gelöschter oder eingefügter Beleg kann durch den ColumnTransactionHash erkannt werden. Wurde etwas verändert so ergibt sich bei der Überprüfung eine völlig andere Prüfsumme und die Manipulation kann erkannt werden.
- 1.7. Die Überprüfung der Belege erfolgt mithilfe eines einfachen Programms. Im Programm werden die Belegnummer und die Beleg-Art eingegeben. Das Programm berechnet daraufhin die Prüfsummen des Belegs neu, vergleicht diese mit den Werten in der Datenbank und meldet ob die Daten verändert wurden oder nicht.
- 1.8. Die ausgegebenen Werte können dann zusätzlich mit dem Wert auf dem Beleg verglichen werden.
- 1.9. Um die Daten zu manipulieren und eine Erkennung der Manipulation zu verhindern müsste ein möglicher Angreifer alle Prüfsummen des manipulierten Belegs, sowie der vorgehenden und nachfolgenden Belege neu berechnen, nach genau demselben Verfahren das unsere Kassensoftware verwendet. Selbst wenn ihm das gelingen sollte, ermöglicht immer noch die Prüfsumme auf dem Beleg die Erkennung der Manipulation.



- 1.10. Storno oder Orderrücknahme wird in der Datenbank genauso erfasst wie Verkäufe. Es wird für die Ausbuchung eine Erfassungsnummer vergeben und eine digitale Signatur errechnet. Der Eintrag wird als Nichtgeschäftsfall gekennzeichnet.

2. Kontrolleinheit, Datenexport

- 2.1. Die Daten werden in Echtzeit über eine Schnittstelle in ein externes Speichermedium exportiert und gesichert. Der Datenimport in die Kontrolleinheit ist nur über die vordefinierte Schnittstelle zum Kassensystem möglich und gegen andere Schreibzugriffe gesichert.
- 2.2. Ein Kontrollprogramm kann die bestehenden Kassentransaktionen in der Datenbank auswerten und etwaige Unstimmigkeiten (durch Veränderung, Löschen und/oder Einfügen von Datensätzen) ausgeben. Dies ermöglicht das Erkennen einer Manipulation.

AURIS IT Consult GmbH
Berggasse 2, A-4400 Steyr
T +43 720 720 585 0
F +43 720 720 585 77
support@auris-consult.at
auris-consult.at

